

Marcus Sterk | Biographie

Mit unverwechselbaren Interpretationen verleiht Marcus Sterk der Orgelmusik verschiedener Epochen seine ganz individuelle Energie. Sterks meisterhafter Umgang mit den Orgelregistern führt den Organisten und Dirigenten auf Konzertreisen durch Europa und Asien. Schon im Münchner Dom wie auf den Pariser Cavallé-Coll-Orgeln von St. Madeleine und Notre-Dame stellte er unter Beweis, wie facettenreich die Farben seines Instrumentes erstrahlen können.

Marcus Sterks besondere Leidenschaft gilt der klassischen und romantischen Orgelmusik. Ihr widmen sich seine CD-Aufnahmen an der Link-Orgel der Heilig-Geist-Kirche in Neuburg an der Donau sowie die mit dem Trompeter Matthew Sadler vorgelegte CD „Helden-Music“.

Sterk spielte als Part renommierter Klangkörper im In- und Ausland. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bereichern seine Vita – die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Franz Welser-Möst, Mariss Jansons und Lorin Maazel prägte seine Ausdruckskraft.

Das Spektrum des Dirigenten Marcus Sterk reicht von der historischen Aufführungspraxis bis zur zeitgenössischen Musik. Seine Uraufführung von Narine Chatchatryans Stück „Bitterer Mond“ wurde mit dem Günter-Bialas-Interpretationspreis für Neue Musik ausgezeichnet.

Als künstlerischer Leiter der Reihe „Denken & Beten“, München, pflegte Sterk geistliches Repertoire wie den gregorianischen Choral und die großen Werke der Wiener Klassik. Er stand am Pult u. a. der Münchner Symphoniker und des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt. Seit 2015 leitet er den traditionsreichen Münchner Männerchor. Gleichzeitig öffnet er sich über zahlreiche Engagements dem Neuen und Unkonventionellen in Filmmusik, traditioneller Volksmusik und Cross-over-Programmen.

Für seine künstlerischen Leistungen erhielt Marcus Sterk ein Stipendium von YEHUDI MENUHIN Live Music Now München e. V.

Der 1977 in Neuburg an der Donau geborene Musiker studierte an der Münchner Musikhochschule Orgel in der Meisterklasse von Edgar Krapp und Dirigieren bei namhaften Lehrern wie Bruno Weil, Konstantia Gourzi und Michael Gläser. 2005 bis 2009 ließ er seiner musikalischen Ausbildung ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften folgen.

So hält es Marcus Sterk nicht nur wie Georg Philipp Thelemann, der sich neben der Musik der Juristerei widmete. Vor allen Dingen folgt er den Worten des Virtuosen Yehudi Menuhin, für den er bei Live Music Now e.V. München zahlreiche Konzerte gespielt hat: „Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt wir geben ihr eine Chance.“ Nicht nur das Musizieren ermöglichen will er, das steht für Sterk fest, sondern mit Tönen reden. Denn zu sagen gibt es viel.